



Filmförderungsinstitution der Länder seit 1951
Schloss Biebrich
Rheingaustraße 140
65203 Wiesbaden

Redaktion: 06 11 / 96 60 04-0
Fax: 06 11 / 96 60 04-11
eMail: film@fbw-filmbewertung.com
Website: www.fbw-filmbewertung.com

Pressemitteilung: FBW-Prädikate aktuell

Direktorin: Bettina Buchler
Redaktion: Kathrin Zeitz, Anna-Maria Rainer, Can Gence

Sitzung 1229

Prädikat besonders wertvoll

Beginners

Spielfilm, Drama. USA 2011.
Filmstart: 09.06.2011

Hal ist 75, als er seinem Sohn Oliver gesteht, er sei homosexuell. Bis zu seinem Tod vier Jahre später genießt der Lebemensch, was ihm seine neue Liebe und sein neues Leben zu bieten haben. Oliver bleibt nach seinem Tod voller Trauer zurück. Dass diese Trauer ihn selbst am Leben hindert, merkt er erst, als die quirilige Französin Anna in sein Leben tritt. Durch sie lernt Oliver, die Erinnerungen an seinen Vater zu verarbeiten und einem Neubeginn eine Chance zu geben. Mike Mills verarbeitet in dieser sensibel und leicht erzählten Tragikomödie einen Teil seiner eigenen Biographie. Dabei werden die multiperspektivischen Erzählstränge rund um die durch grandiose Schauspieler verkörperten Hauptfiguren fließend miteinander verbunden. Charaktere und Story sind exaltiert, doch immer wahrhaftig und liebenswert. Die kleinen Einschübe im Film, die in schneller Montage Olivers Gedanken kurz und knapp zusammenfassen, sind witzig, ironisch und brechen den ruhigen Erzählfluss immer wieder auf. Bei aller Schwere der Trauer herrscht eine Leichtigkeit vor, die eine wundervolle Grundstimmung verbreitet. Ein sympathischer anrührender Film, der zu Herzen geht. Am Ende möchte man die Figuren nicht mehr loslassen, so nahe ist man ihnen.

Gregs Tagebuch 2 – Gibt's Probleme?

Spielfilm, Komödie. USA 2011.
Filmstart: 02.06.2011

Nachdem der vom Pech verfolgte Greg seinen Eintritt in die Junior-Highschool gut überstanden hat, wartet abseits der Schule schon die nächste Herausforderung auf ihn – seine Familie. Speziell sein älterer Bruder Rodrick hat es sich zum Ziel gesetzt, Greg zu schikanieren. Dabei lässt Rodrick keine Gelegenheit aus, seinen Bruder in peinliche Situationen zu bringen, insbesondere vor der neuen Mitschülerin Holly Hills, an der Greg großen Gefallen gefunden hat. Die Fortsetzung des Überraschungserfolgs GREGS TAGEBUCH zeigt auf humorvolle Weise die Bemühungen eines zum Teenager heranwachsenden Jungen mit seinem Alltag und den Peinigungen großer Geschwister umzugehen. Regisseur David Bowers, der bisher eher im Bereich Animation sein Können unter Beweis stellte, erzählt in abwechslungsreichen Bildern und mit präzise eingesetzter Komik, wie Greg an den Herausforderungen seines Alltags wächst. Köstlich animierte Comicelemente stellen eine Verbindung zu der Romanvorlage von Jeff Kinney dar und bereichern die abwechslungsreiche Erzählung. Auch die exzellenten Darsteller, allen voran Zachary Gordon als Greg, unterstreichen das komödiantische Meisterwerk und helfen Neueinsteigern, sich problemlos in Gregs Welt einzufinden. Freche Gags, im punktgenauen Wechsel mit actiongeladenen Momenten. Ein grandioser Spass für die ganze Familie!

Kurzfilme des Monats

Indian Daydream

Kurzfilm, Deutschland, Indien 2010.

Prädikat besonders wertvoll

Deepak ist ein kleiner indischer Junge, der sich nichts sehnlicher wünscht als einen Hund. Doch sein Vater möchte, dass Deepak erst unter Beweis stellt, dass er Verantwortung übernehmen kann. Er schickt ihn mit einer alten Polaroid-Kamera durch die touristenüberfüllten Straßen von Jaipur, wo er Fotos verkaufen soll. Aber komischerweise ist nie das auf den Bildern drauf, was Deepak fotografiert hat. Der 11minütige Kurzfilm von Ansgar Ahlers wurde ausschließlich mit Laiendarstellern gedreht und entstand in enger Zusammenarbeit mit der Deutschen Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V. und Ein Leben ohne Lepra e.V. Die Geschichte rund um den bezaubernden Jungen Deepak und dessen Tagträume ist originell und kurzweilig erzählt. Die Aufnahmen der exotischen Kulisse passen wunderbar zur märchenhaften Story und vermitteln eine fantasievolle positive Botschaft, auch und gerade für die jungen Zuschauer. Es lohnt sich eben immer zu träumen.

How to raise the moon

Kurzfilm, Animation. Deutschland, Dänemark 2011.

Prädikat besonders wertvoll

Wenn der Schlaf über die Welt kommt, können die merkwürdigsten Dinge passieren. Totes wird lebendig, Kämpfe werden ausgefochten, Grenzen ausgelotet, das Starre löst sich auf und fliegt davon. In ihrem experimentellen Animationsfilm spielt Anja Struck mit Elementen der Bild- und Tonkunst. Fabelähnliche Figuren übernehmen ungewöhnliche Rollen und die fantasievolle und surreale Bildgestaltung wirkt wie ein Panoptikum an verschiedenen Eindrücken. Die visuellen Metaphern lassen viel Spielraum für Interpretationen. Hinweise können gelesen werden, sind aber für den Genuss dieser Komposition keine Bedingung. Ein rundum gelungenes Experiment.

Flamingo Pride

Kurzfilm, Animation. Deutschland 2011.

Prädikat besonders wertvoll

Eine bunte Meute Flamingos genießt den wilden Party-Urlaub am Strand. Nur ein Flamingo nicht, denn er hat sich gerade in eine wunderschöne Storch-Dame verliebt. Aber wie soll er ihr nahe kommen, ohne dass er gleich von allen, einschließlich der Angebeteten, ausgelacht wird? Tomer Eshed landete schon im letzten Jahr mit OUR WONDERFUL NATURE einen Kurzfilm-Erfolg mit tierischen Helden in einer bizarren Welt. Was Eshed sich in dieser Animation ausgedacht hat, um dem liebeskranken Flamingo-Mann zu seinem Glück zu verhelfen, ist originell, witzig und mit einem ausgefeilten Blick für Details auf den Punkt inszeniert. Jeder Gag überrascht und die Ideen der skurrilen Geschichte überschlagen sich bis zum extrem „emanzipierten“ Finale. Brillante Farben, perfektes Timing - ein wahres Animationsfeuerwerk!

As time goes by

Kurzfilm. Dokumentation. Deutschland 2011.

Prädikat besonders wertvoll

Das Denkmal für die ermordeten Juden Europas steht mitten in Berlin. Der Platz ist für alle offen zugänglich und dient nicht nur als Ort des Erinnerns, sondern vielen Touristen auch als Gelegenheit zur Brotzeit, vielen Kindern als Kletterplatz und, im Sommer 2010, vielen Fußballfans als Ort des ausgelassenen Feierns. Fred Breinersdorfer und Sigi Kamml zeigen dieses Mahnmal und kontrastieren die Bilder des heutigen Deutschlands mit Aufnahmen von Greuelthaten der NS-Verbrecher. Die Interviews mit Besuchern aus verschiedenen Ländern und die Bilder der Deutschland-Fans im Jahr 2010 wirken hierbei aber nicht verurteilend, sondern zeigen lediglich die krasse Diskrepanz zwischen einem Damals, das nie vergessen werden darf, und einem Heute, in dem eine neue Generation eine Chance hat, es besser zu machen. Ein Film, der auf ungewöhnliche Weise den Diskurs eröffnet und sich hervorragend zur Diskussion eignet.